

# Mit der Kraft der Jugend

Faszinierende Ausstellung zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Severin Doering zeigt in Spectrum Kirche in Passau die 14 Leidenstationen Jesu – in Bronze und Holz

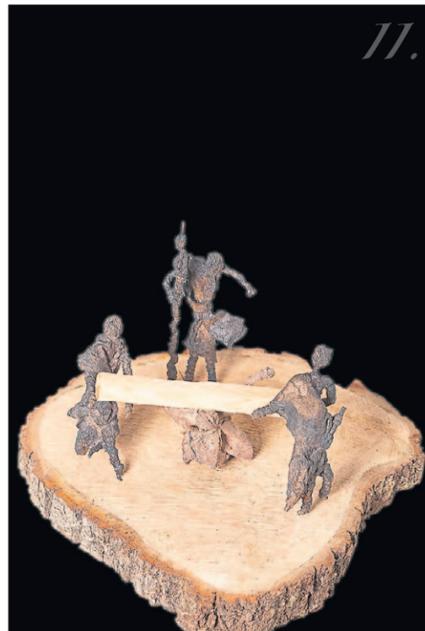
Im Rahmen der Ausstellungen der KünstlerSeelsorge stellt diese Kreuzwegausstellung eine Premiere dar: Noch nie hat ein so junger Künstler in Spectrum Kirche seine Werke präsentiert! Severin Doering, Jahrgang 1993, hat in Passau das Metall- und Glockengießhandwerk erlernt und studiert seit dem Wintersemester an der Stiftungsfachhochschule München „Soziale Arbeit“. In langer Vorplanung hat sich mit Hilfe der KünstlerSeelsorge die Möglichkeit eröffnet, 14 Kreuzwegstationen in Bronze zu formen. Diese sind nun bis zum Weißen Sonntag in der Heilig-Geist-Kapelle zu sehen. In der Osternacht wird neben der Osterkerze die XV. Station, die

Auferstehungsszene aufgestellt. Mit dieser Kreuzwegausstellung hat Severin Doering den Sprung ins kalte Wasser gewagt. Der Sprung ist insofern bemerkenswert, als er, für einen jungen Künstler untypisch, sich sogleich an ein religiöses Thema par excellence, den Leidensweg Jesu, wagt. Das ist mutig und verdient Respekt und wird mit der bildlichen, von Dionys Asenkerschbaumer gestalteten, im Domladen zu erwerbenden Darstellung in einem Kreuzwegheft belohnt. Die Texte zu den 14 Stationen sind bewusst sehr schlicht gehalten, entstammt doch die Kreuzwegandacht der sogenannten Volksfrömmigkeit.

bk



Unschuldig und von Hass gebeugt,  
von der Meute böß beüegt,  
Pilatus fällt ein Scheinurteil  
verkennt: ER ist aller Menschen Heil.



Den Balken legen sie ihm auf  
es geht nach Golgota hinauf  
dorthin trägt er die Schuld der Welt,  
sein Blut, es wird zum Lösegeld.



Der Balken fällt, er stürzt zur Erde,  
ein Mensch vergrößert die Beschwerde  
und schlägt mit Eisen auf ihn ein –  
wer kann so unbarmherzig sein?



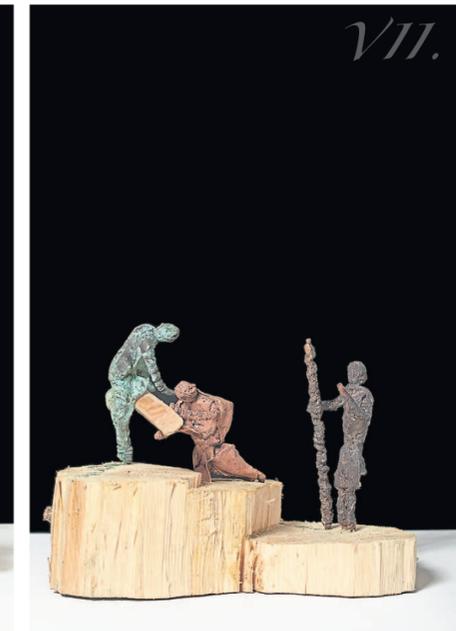
Die Mutter streckt empör die Arme,  
„Ach, dass der Vater sich erbarme  
und lindere des Sohnes Schmerz“! –  
Das Leid bricht ihr beinah' das Herz.



Er quält sich schwer, es drückt die Last  
herbeigerufen wird in Hast  
ein Fremder sieht den Schmerzensmann,  
entschlossen packt er helfend an.



Barmherzigkeit hat ein Gesicht:  
Durch Jesu Antlitz wortlos spricht  
die Fülle der Barmherzigkeit,  
Zeichen von Gottes Zärtlichkeit!



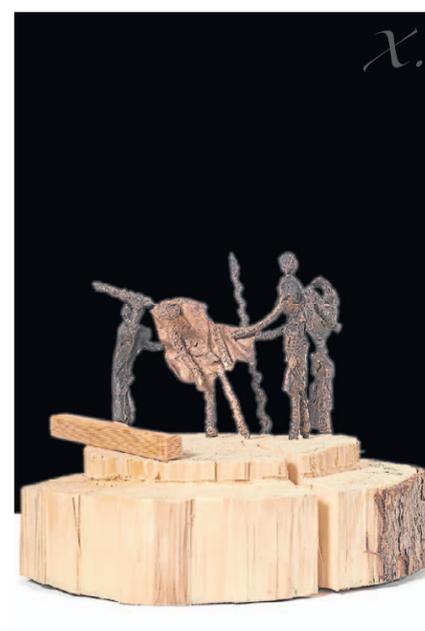
Es ist nicht nur die Last aus Holz,  
es drücken vielmehr Hass und Stolz  
und Neid und Eifersucht ihn nieder –  
aufstehend packt er das Kreuz nun wieder.



Der Männer Herz, es bleibt verschlossen,  
die Last drückt auf ihn unverdrossen.  
Gebeugt vom Leid, verzerrt von Schmerz  
sein Blick rührt an der Frauen Herz.



Barmherzig ist er und gerecht,  
gibt so dem menschlichen Geschlecht  
sicheren Halt und gut' Geleit  
auf seinem Wege durch die Zeit.



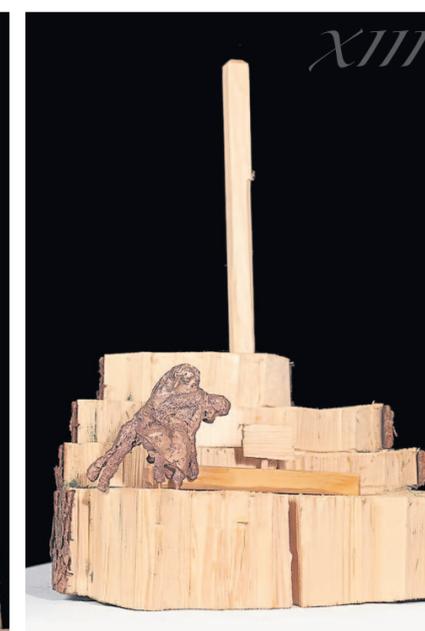
Beraubt der Kleidung, seiner Würde,  
trägt er voll Scham die schwere Bürde  
bleibt gier'gen Blicken ausgesetzt –  
derweil die Meute geifernd lechzt.



Die Nägel bohren in die Hände  
Herr, rette ihn, sein Unglück wende!  
Dies „Unglück“ wird jedoch zum Segen,  
wird Millionen tief bewegen.



Er hängt am Kreuz – ohn' all Erbarmen,  
die beiden unten sich umarmen,  
der Blick zu ihm hält sie zusammen,  
sein' Lieb' hat innig sie umfängen.



Pietà, Herr, hab' Erbarmen!  
Sieh, es liegt in Mutters Armen  
der Sohn, er gab sein Leben hin –  
sein Tod gibt meinem Leben Sinn.



Es scheint, sein Leben ist zu Ende,  
doch ruhet er nur bis zur Wende,  
bis Leben in ihm aufersteht,  
frühmorgens, wenn die Sonn' aufgeht.